

Unterrichtsvorschläge zum Lehrplan

5. Schuljahr

5 Bibel

Mose, Vätergeschichten

Die Schülerinnen und Schüler lernen Mose und seine Gotteserfahrung kennen.

Sie erfahren in den Vätergeschichten der Bibel Grunddimensionen menschlichen Lebens, wie z. B. Beruf(ung), seinen eigenen Weg finden ...

| | |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01. | Die Schülerinnen und Schüler lesen die Mosegeschichte (oder Teile daraus) und geben den einzelnen Abschnitten eigene Titel. |
| 02. | Die Schülerinnen und Schüler zeichnen zu jedem Titel (vgl. 01.) ein kleines Piktogramm. |
| 03. | Die Schülerinnen und Schüler setzen einzelne Teile der Mosegeschichte (z. B. den Tötungsauftrag des Pharaos) in imaginäre Zeitungsmeldungen (der damaligen Zeit) um. |
| 04. | Die Schülerinnen und Schüler spielen eine Szene, in der Menschen darüber diskutieren, ob man dem Tötungsbefehl des Pharaos Folge leisten muss oder nicht. |
| 05. | Die Schülerinnen und Schüler zeichnen ein Bild zum Impuls „Ein Mensch, der glücklich / ängstlich / traurig / zuversichtlich ... ist, stellt seinen inneren Seelenzustand so dar ...“. |
| 06. | Die Schülerinnen und Schüler betrachten die verschiedenen Bilder (vgl. 05.), sprechen darüber, stellen Fragen, erklären, warum sie diese Darstellung gewählt haben. |
| 07. | Die Lehrkraft erklärt – ausgehend von 05./06. – dass in der Bibel häufig Texte als Bild einer inneren Erfahrung zu verstehen sind; was als äusseres Ereignis geschildert wird, ist Ausdruck eines inneren Erlebens. |
| 08. | Ausgehend von der Information in 07. lesen die Schülerinnen und Schüler die Berufung des Mose (Gen 2,23 ff) und unterstreichen die Sätze im Text, die sie für entscheidend halten. |
| 09. | Im Anschluss daran (vgl. 08.) führt die Lehrkraft ein Gespräch über die Sätze, welche die Schülerinnen und Schüler unterstrichen haben. |
| 10. | Die Schülerinnen und Schüler formulieren einen imaginären Brief an einen Freund, eine Freundin, in welchem sie ihre Erfahrungen schildern, wenn sie in ein fremdes Land umgezogen wären. |
| 11. | Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Briefe aus 10. vor und fassen gemeinsam zusammen, worin die Herausforderungen und Chancen bei einem „Neuanfang“ an einem anderen Ort bestehen. |
| 12. | Die Schülerinnen und Schüler lesen die Berufung des Abraham (Gen 12,1 ff). Sie erhalten den Auftrag, den Text so umzuschreiben, dass ein naiver Leser nicht auf die Idee kommen könnte, der Ausdruck „Gott sprach zu Abram“ sei so zu verstehen, dass man eine Stimme aus den Wolken vernehmen kann. |
| 13. | Die Schülerinnen und Schüler spielen eine Szene, in der Abraham mit Sara oder einem guten Freund über seine Berufungserfahrung spricht. |
| 14. | Die Schülerinnen und Schüler stellen einzelne Abschnitte der Vätergeschichten als Comic, Bildergeschichte, Wandzeitung, Collage oder Piktogramm dar. |
| 15. | |
| 16. | |
| | |